SOMMER— AKADEMIE im Zentrum Paul Klee

Geschäftsbericht 2014

I. Editorial 4

II. Sommerakademie 2014 6

1. Vorbereitung 6
   1.1 Gastkurator 6
   1.2 Thema und Konzept 6
   1.3 Speakers 8
   1.4 Ausschreibung und Jurierung 10
   1.5 Alumni-Netzwerk 11
   1.6 Kommunikation 11

2. Durchführung 12
   2.1 Rahmenprogramm 12
   2.2 Eröffnung und Nominatorentag SAK 12
   2.3 Buchvernissage der Publikation Sommerakademie 2013 15
   2.4 Öffentliche Veranstaltungen 15
   2.5 Workshops 16
   2.6 Exkursion 17
   2.7 Kooperationen 18
      2.7.1 Botanischer Garten der Universität Bern (BOGA) 18
      2.7.2 Archiv und Sammlung Hermann Rorschach 20
      2.7.3 Psychiatrie-Museum Waldau 20
      2.7.4 Kunsthalle Bern 20

III. Nacharbeit, Administratives und Vorbereitung Sommerakademie 2015 20

1. Auswertung 20
   1.1 Bilanz der Direktion 20
   1.2 Bilanz des Managements 20
   1.3 Feedback der Fellows und Speakers 22
2. Medienbeiträge 23
3. Publikation Sommerakademie 2014 24
4. Vorbereitung SAK 2015 24

IV. Rahmenveranstaltungen 24

1. Springtime, Hochschule der Künste Bern HKB 24

V. Personelles 24

1. Stiftungsrat 24
2. Direktion 25
3. Fachausschuss 25
4. Managementteam 25

I. Editorial

Die Stiftung Sommerakademie im Zentrum Paul Klee (SAK) ist eine alljährlich wiederkehrende internationale Plattform für Gegenwartskunst und fördert die künstlerische Reflexion. Unter der Leitung eines/r jedes Jahr neu gewählten Gastkurators/Gastkuratorin lädt sie junge KünstlerInnen und KuratorInnen zu einem zehntägigen Austausch nach Bern ein, um im Kreis ausgewählter Persönlichkeiten zu arbeiten und sich zu vernetzen. Die Aktivitäten der SAK sind Bestandteil des Gesamtkonzepts des Zentrum Paul Klee (ZPK) und tragen dazu bei, dessen Bedeutung sowie die Berner Kulturlandschaft in der Welt bekannt zu machen. Die Stiftung Sommerakademie im Zenturm Paul Klee ist ein Bildungsengagement der BEKB | BCBE Berner Kantonalbank AG.

Unter dem Titel *HR* fand vom 13.–23. August 2014 die neunte SAK statt, geleitet vom litauischen Gastkurator Raimundas Malašauskas. Als Ausgangspunkt beschäftigten sich die Fellows und Speakers mit Hermann Rorschachs psychodiagnostischen Tintenkleckstests und besuchten in diesem Zusammenhang auch das Hermann Rorschach-Archiv im Medizinhistorischen Institut der Universität Bern sowie das Psychiatrie-Museum Bern. Die Verbindung von Kunst und Wissenschaft erwies sich im Falle Rorschachs als ein aussergewöhnliches Unterfangen, das in vielfache Kontroversen mündete: einerseits um den wissenschaftlichen Anspruch seiner Verfahren und andererseits um den künstlerischen oder zumindest wahrnehmungstheoretischen Wert der in Experimenten entstandenen Bilder. Bern mit seiner Dichte an künstlerischen, wissenschaftlichen und medizinischen Einrichtungen war ein idealer Ort zur Erkundung des Verhältnisses der Disziplinen.

Partner der SAK 2014 waren neben dem Hauptpartner ZPK der Botanische Garten der Universität Bern (BOGA), das Hermann Rorschach-Archiv der Universität Bern, die Kunsthalle Bern und das Psychiatrie-Museum Bern.

Botanischer Garten der Universität Bern

II. Sommerakademie 2014

1. Vorbereitung

1.1 Gastkurator
Als Gastkurator der diesjährigen SAK wurde mit Raimundas Malašauskas ein international anerkannter Autor und Kurator mit Projekten auf der ganzen Welt gewählt. Unter anderem war er 2012 Mitglied des Kuratorenteams der documenta 13 in Kassel, an der Biennale Venedig 2013 kuratierte er die Länderpavillons Litauen und Zypern.

«I thought Raimundas was stimulating and gave a very good rhythm to the workshop and to the group dynamic.»
Fellow 2014

«Raimundas is an incredible teacher. I think we all felt as though we were each a trickle of water being guided gently downstream to join a powerful river of shared thought and feeling.»
Fellow 2014

«He is extremely generous to all kinds of ideas and approaches. And this makes you feel welcome in group discussions where usually not everybody likes to participate.»
Fellow 2014

1.2 Thema und Konzept
Der Titel *HR* bezieht sich mit den Initialen auf den Schweizer Psychiater und Psychoanalytiker Hermann Rorschach, der 1921 den umstrittenen *Rorschach-Test* entwickelt hatte. Rorschach (1884 Zürich; † 1922 Herisau) wollte anfänglich Künstler werden, schliesslich studierte er in Zürich Medizin und arbeitete danach an den psychiatrischen Anstalten in Bern (Waldau), Münsingen und Herisau. Der 1921 herausgebrachte sogenannte *Rorschach-Test* sollte nach Ansicht Rorschachs durch die subjektiven Antworten auf seine «Tintenklecksbilder» Rückschlüsse auf Wahrnehmungsvermögen, Intelligenz und emotionale Charakteristika der untersuchten Personen ermöglichen. Befürworter des umstrittenen Tests sehen in ihm ein Testverfahren, das eine tiefgehende Einschätzung der Gesamtpersönlichkeit erlaubt. Seine Kritiker halten dem Test die mangelnde Reliabilität entgegen. Das vollständige Set der Tintenklecks-zeichnungen wird heute im Hermann Rorschach-Archiv im Medizinhistorischen Institut der Universität Bern aufbewahrt. Unbeeindruckt von den wissenschaftlichen Kontroversen zieht der *Rorschach-Test* bis heute das Interesse von KünstlerInnen und KunsthistorikerInnen auf sich. Zufallsbilder und das ihnen zugrundeliegende Wahrnehmungsphänomen spielten im Lauf der Jahrhunderte eine zunehmend wichtigere Rolle in der Kunst. Bei modernen und zeitgenössischen KünstlerInnen finden sich mehr oder weniger explizite Bezüge zu Rorschachs «Klecksen», zum Beispiel bei Andy Warhol, Morris Louis und Elspeth Lamb.

Passend zum Thema wählte Raimundas Malašauskas die Speakers und vertiefte mit Lectures die Facetten des *Rorschach-Tests*, erforschte aber auch die experimentelle, an die Wissenschaft angelehnte Sprache und streifte Themen der Ethik wie auch Fragen von Zusammenhängen zwischen Natur und Kultur, Sozialanthropologie und Politik. Konzeptuell war es Malašauskas wichtig, während seiner SAK die Sinne anzusprechen. Deshalb wählte er als Arbeitsort den BOGA mit seinen verschiedenen, optischen wie olfaktorischen Inspirationen aus. Die Exkursion der SAK führte dieses Jahr in die Welt der Duft- und Aromaherstellung zur Firma Givaudan.

«The theme was extremely relevant to my work and therefore we spoke in depth about things that are ongoing concerns for me. The theme was very open and therefore the discussions were able to go in many different directions. It will take many months, or years even, for me to process the various strands of conversation and thought that presented themselves in Bern. I do not doubt that my work will make better sense of it all than I can.»
Fellow 2014

Raimundas Malašauskas, Gastkurator 2014

Oben: Christian Bök, Speaker 2014
Unten: Kobe Matthys (Agency), Speaker 2014

Oben: Paul Perry, Speaker 2014
Unten: Rosalind Nashashibi, Speaker 2014

«The HR theme seemed to tap into a subject that many of the artists are questioning and is very timely. It was interesting to see how artists/writers/speakers from so many different geographies engaged with similar questions about the role of science as form, as philosophy, as symbol, as practice and as ideology. We didn't have scientist in our group, so there is also some manifestation of an imagined scientific fantasy that we seemed to be dancing in tandem with, albeit in different formations.»
Fellow 2014

«I think the theme set up a perfect starting point for stimulating our minds to work together. More than a personal conclusion I'd say that the ten days I felt a lot of new energy and had collected a lot of material for my personal research.»
Fellow 2014

1.3 Speakers
Das Aufgabenspektrum der Speakers erstreckte sich von der Mitwirkung in den Workshops hin zur Diskussion einschlägiger Themen im Rahmen öffentlicher Vorträge. Die meisten Speakers waren während der gesamten Akademietage anwesend und nahmen an allen Gruppenaktivitäten teil.

Speakers 2014
- Damion Searls, USA
  Autor und Übersetzer aus New York
  Damion Searls ist der Autor von *Inkblot*, ein Buch, das die erste Biographie über Hermann Rorschach mit der Geschichte des Rorschach-Tests verbindet und 2015 erscheinen wird.
  Lecture: *The Rorschach Test Is Not a Rorschach Test: On Writing the First Biography of HR*.

- Denise Ferreira da Silva, BR
  Professorin für Ethik (School of Business and Management) und Direktorin des Centre for Ethics and Politics an der Queen Mary University of London (QMUL)
  Lecture: *Groundwork of the Metaphysics of Elements*

Oben: Damion Searls, Speaker 2014
Unten: Ieva Misevičiūtė, Speaker 2014

Oben: Michael Portnoy, Speaker 2014
Unten: Denise Ferreira da Silva, Speaker 2014

- Christian Bök, CAN
  Professor an der University of Calgary, Autor
  Christian Bök beschäftigt sich mit experimenteller Literatur und hat unter anderem künstliche Sprachen für Fernsehshows entwickelt und schliesst sein derzeitiges Projekt mit dem Titel *The Xenotext* ab.
  Lecture: *DNA Fragments from «The Xenotext»*

- Agency, vertreten durch Kobe Matthys, B
  Agency ist eine in Brüssel ansässige Initiative
  Sie wurde 1992 ins Leben gerufen und erforscht auf topologische Art die operativen Konsequenzen, die das Rechtssystem des geistigen Eigentums für künstlerische Tätigkeiten bedeutet.
  Lecture: *Assembly (HR)*

- Rosalind Nashashibi, UK
  Künstlerin, Filmemacherin
  Rosalind Nashashibi arbeitet mit Film, Skulptur, Druck und Fotografie. In ihren Filmen werden politische Fragen sozialanthropologisch verhandelt.
  Präsentation and Film Screening: *Black Sun Dress*

- Paul Perry, UK/CAN
  Philosoph, Autor
  Talk: *On the Collaboration of Demons in the Work of Art*

- Ieva Misevičiūtė, LT
  Künstlerin und Tänzerin, Gastdozentin an der Kunstakademie Malmö
  Ieva Misevičiūtė ist ehemalige Clown und «Ausübende unproduktiver Gymnastik». Ihre Arbeiten kombinieren Aktionstheater, Butoh, Stand-up-Comedy, oft in Form von Performance, Film oder kuratierten Events.

- Michael Portnoy, USA
  Künstler, Gastdozent an der Kunstakademie Malmö
  Mit einem Hintergrund in Tanz und Stand-Up Komödie beschäftigt sich Michael Portnoy seit 2006 mit den bildenden Künsten. Seine auf Performance basierende Arbeit realisiert er

Jurysitzung 2014, v. l. n. r. Peter Fischer, Giovanni Carmine, Jacqueline Burckhardt, Raimundas Malašauskas, Beate Söntgen, Andreas Fiedler, Sabina Lang

in diversen Medien, die von partizipativen Installationen bis zu Malen, Schreiben, Theater oder Video reichen.

«The Sommerakademie has got to be the most carefully organized event that I have attended in my entire career. I have been amazed by the hospitality of my hosts, and I have been impressed by the calibre of the artists in attendance. I feel that, based upon guidance, given to me by the organizers, I have come prepared to deliver my lectures and readings in a manner that proves engaging to the audiences in attendance.»
Christian Bök, Speaker 2014

«It was beneficial, that many Speakers were present during the full duration of the Academy as all hierarchies were destroyed and there was no sense of a teacher pupil relationship. It was not difficult to be so numerous as I think we all made an effort to have conversation time with every Speaker and Fellow.»
Fellow 2014

«I was impressed with Raimundas' eye for eccentric radical thinkers, many of whom polarized the audience.»
Fellow 2014

1.4 Ausschreibung und Jurierung
295 internationale Persönlichkeiten aus dem Bereich der zeitgenössischen Kunst (NominatorInnen, Alumni, ehemalige GastkuratorInnen und Speaker) waren berechtigt, eine Kandidatin/einen Kandidaten für die Sommerakademie 2014 zu nominieren. 85 Vorschlagsberechtigte haben dieses Jahr von ihrem Nominierungsrecht aktiv Gebrauch gemacht, wobei 77 vorgeschlagene BewerberInnen ihr Dossier tatsächlich eingereicht haben. Wie jedes Jahr konnten sich KünstlerInnen und KuratorInnen auch frei bewerben. Diese Chance nutzten 83 BewerberInnen, aus denen die Jury sieben Personen auswählte.
Die hohe Zahl von insgesamt 160 eingegangenen, qualifizierten Bewerbungen aus 40 Nationen belegt das grosse internationale Interesse an der SAK.

Alumni SAK

Die Jurysitzung fand am 25., 26. und 27. Februar 2014 statt. Entscheidend für die Auswahl der Fellows waren die Qualität ihrer künstlerischen bzw. theoretischen Arbeit, ihre stringente Bezugnahme zum Jahresthema sowie ihre Professionalität. Zwölf Fellows aus verschiedensten Disziplinen und zehn Nationen wurden ausgewählt. 15 Kandidaturen mussten wegen Überschreitung der Alterslimite schon vor der Jurysitzung zurückgewiesen werden.

Der Jury gehörten Jacqueline Burckhardt (Juryvorsitz), Raimundas Malašauskas, Giovanni Carmine, Andreas Fiedler, Peter Fischer, Sabina Lang und Beate Söntgen an.

Folgende Fellows wurden für die Teilnahme an der SAK 2014 gewählt:
- Igshaan Adams (Südafrika)
- Alan Bogana (Schweiz)
- Crystal Z Campbell (USA)
- Audrey Cottin (Frankreich)
- Morten Norbye Halvorsen (Norwegen)
- Jacopo Mazzetti (Italien)
- Gerda Paliušytė (Litauen)
- Alexander Provan (USA)
- Margit Säde Lehni (Estland)
- Lucy Stein (England)
- Juan Diego Tobalina Montoya (Peru)
- Kym Ward (England)

1.5 Alumni-Netzwerk
Das Alumni-Netzwerk ist von grosser Bedeutung und umfasst nach neun Ausgaben der SAK 108 ehemalige Fellows aus 29 verschiedenen Ländern. Die Alumni sind an der Pflege ihres Netzwerks interessiert und reisen immer wieder zum Nominatorentag an, um die neuen Fellows kennenzulernen und sich auszutauschen.

1.6 Kommunikation
An Massnahmen im Bereich der Medienarbeit wurden umgesetzt: Anzeigenschaltungen in Fachpublikationen und Berner Tageszeitungen, Flyer und Plakate mit Distribution in Bern sowie der kostenfreie Plakataushang an den Kultursäulen der Stadt Bern.
Besonders hervorzuheben ist der redaktionelle

Beitrag, der im neu aufgelegten Magazin *schwarz weiss*, herausgegeben von «visarte. schweiz», erschienen ist.

Social Media wurden über Facebook, Twitter und die SAK-App bedient.

Die Bildkomposition für alle Druckerzeugnisse 2014 wurde vom Grafikbüro pol in Zusammenarbeit mit dem Gastkurator Raimundas Malašauskas konzipiert.

Neben den alljährlich produzierten Drucksachen (Programmflyer, Plakate, Tischsets) wurde zusätzlich ein A3-Flyer entwickelt, der die ersten neun Ausgaben und die Errungenschaften der SAK konzis zusammenfasst.

Gedruckt wurde wiederum in der Hausdruckerei der Berner Kantonalbank BEKB unter der Leitung von Herrn Kurt Berger. Wir danken dem Grafikbüro pol und der BEKB für ihr grosses Engagement.

Die persönlichen Kontakte zu Medienpartnern haben sich weiterhin bewährt und haben zu guten Erwähnungen im Der Bund, der Berner Zeitung BZ und der Berner Kulturagenda geführt.

Im August nahm Radio RaBe die SAK zum Anlass, über die heutige Bedeutung des *Rorschach-Tests* und die Bezüge der Kunstschaffenden zum Thema zu diskutieren. Die Interviews mit Raimundas Malašauskas sowie einer Auswahl Speakers und Fellows können auf der Webseite der SAK angehört werden.

Die Kooperation mit dem ZPK im Bereich Kommunikation hat für beide Seiten gewinnbringend funktioniert. Wir danken dem gesamten ZPK-Team für die hervorragende Zusammenarbeit.

Die SAK 2014 findet ihre Dokumentation im vorliegenden Geschäftsbericht, auf der Webseite und in der jeweiligen Jahrespublikation.

2. Durchführung
Ihre Inauguration fand die SAK 2014 im feierlichen Eröffnungsanlass. Darauf folgten zahlreiche öffentliche Veranstaltungen (Vorträge, Filmvorführungen) sowie geschlossene Workshops für Fellows.

2.1 Rahmenprogramm
Zum Rahmenprogramm der SAK gehörten ein geführter Rundgang von Bern Tourismus durch die Berner Altstadt sowie Führungen im ZPK und im BOGA. Dr. Michael Baumgartner, Kurator und Leiter der Abteilung Sammlung, Ausstellung und Forschung ZPK, bot den internationalen Gästen einen interessanten und sehr geschätzten Einblick ins Archiv des ZPK. Die ZPK-Kuratorin Dr. Fabienne Eggelhöfer inspirierte mit ihrer Führung durch die von ihr konzipierte zeitgenössische Ausstellung *Taking a Line for a Walk*. Beat Fischer, Biologe, lic. phil. nat. Botanischer Garten der Universität Bern BOGA, führte Fellows und Speakers mehrfach durch die Gärten und Treibhäuser und erklärte dabei mannigfaltige Naturphänomene und ihre Wirkung auf die Sinne; diese Erkundungen waren von besonderem Wert für das Jahresthema. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt. Abgerundet wurden die zehn Akademietage mit einem BBQ im Haus der Unversität. Fellow und DJ Morten Norbye Halvorsen bot den Fellows dazu ein tanzbares Musikprogramm erster Güte.

2.2 Eröffnung und Nominatorentag SAK
Die Eröffnung der SAK 2014 fand am 15. August im Auditorium des ZPK statt und war integrativer Bestandteil des Nominatorenanlasses. An der Feier nahmen rund 250 Personen aus der ganzen Welt teil. Nach den Begrüssungsworten und Einführungen von Peter Fischer, Direktor ZPK und Dr. Jacqueline Burckhardt, Direktorin SAK, führte der diesjährige Gastkurator Raimundas Malašauskas ins Thema *HR* ein. Daraufhin erhielt jeder Fellow die Gelegenheit, sich und seine Arbeit in einem kurzen Beitrag dem internationalen Publikum vorzustellen. Im Anschluss an den

Oben: Archiv-Führung ZPK mit Dr. Michael Baumgartner, Kurator und Leiter Abteilung Sammlung, Ausstellung, Forschung, ZPK
Unten links: Führung durch die Ausstellung *Taking a Line for a Walk* mit Dr. Fabienne Eggelhöfer, Kuratorin ZPK
Unten rechts: Führung durch den BOGA mit Beat Fischer, Leiter Kommunikation & Kultur, BOGA

Oben: Vortrag von Damion Searls, Speaker 2014: *The Rorschach Test Is Not a Rorschach Test: On Writing the First Biography of HR*
Unten: Nominatorentag im Botanischen Garten der Universität Bern, Catering by *La Cultina*

offiziellen Teil waren alle Gäste zu Nachtessen und Networking im Restaurant Schwellenmätteli an der Berner Riviera eingeladen.

«Ich habe den Abend sehr genossen. Eure Gastfreundlichkeit ist einfach wunderbar und die Präsentation der Fellows war richtig spannend. Hoffentlich geht's weiter!»
Katja Schenker, Künstlerin Zürich

Am Folgetag des Nominatorenanlasses hielten Damion Searls und die Speakers Ieva Misevičiūtė und Michael Portnoy ihre Lectures. Das Programm wurde von einem reichhaltigen Catering durch das Bildungs- und Integrationsprojekt *La Cultina* begleitet.

2.3 Buchvernissage der Publikation Sommerakademie 2013
Innerhalb der Eröffnungsveranstaltung wurde die Publikation *Here*, 2013 zum letztjährigen Jahresthema *Here is wherever I lay my head* vorgestellt. Ein Video der Fellows 2013 illustrierte die soziale Bedeutung des Essens und die gemeinsamen Gespräche. Die Publikation, redigiert von Federica Bueti, Fellow 2013 und Sue Williamson, Gastkuratorin 2013, umfasst 26 Seiten und ist wie alle anderen SAK-Publikationen über die SAK-Webseite erhältlich. Allen Gästen wurde ein Belegexemplar überreicht. Zusätzlich wurde eine Sonderausgabe in Form einer Box mit 12 eigens von den KünstlerInnen gestalteten Stoffservietten produziert.

2.4 Öffentliche Veranstaltungen
Die öffentlichen Veranstaltungen fanden im BOGA statt und wurden begleitet von Apéritifs, organisiert durch das *Café Fleuri* im BOGA. Die Sprache war Englisch, der Eintritt frei.

Damion Searls
Samstag, 16. August 2014, 10.00–11.00h
Vortrag: The Rorschach Test Is Not a Rorschach Test: On Writing the First Biography of HR
Damion Searls ging auf die Arbeit von Hermann Rorschach und die verschiedenen Aspekte des Rorschach-Tests in den USA ein.

Ieva Misevičiūtė, Michael Portnoy
Samstag, 16. August 2014, 11.00–13.00h
Vortrag: A casual presentation of some of our just-likings
Ieva Misevičiūtė und Michael Portnoy zeigten Ausschnitte aus ihren Performances und stellten zukünftige Projekte vor.

Denise Ferreira da Silva
Sonntag, 17. August 2014, 19.00h
Vortrag: Groundwork of the Metaphysics of Elements
Denise Ferreira da Silva sprach aus einer feministischen, afro-amerikanischen Perspetive über politische und ethische Herausforderungen, mit denen uns die globale Gegenwart konfrontiert.

Christian Bök
Montag, 18. August 2014, 19.00h
Vortrag: DNA Fragments from «The Xenotext»
Christian Bök stellte sein aktuelles Projekt mit dem Titel *The Xenotext* vor und erläuterte, wie er das Genom eines unsterblichen Bakteriums zu manipulieren gedenkt, sodass die DNS eines solchen Organismus nicht nur zu einem dauerhaften Archiv wird, das ein Gedicht für die Unendlichkeit aufbewahren kann, sondern auch zu einer wirksamen Maschine, die ein Gedicht als Antwort schreibt.

Kobe Matthys
Montag, 18. August 2014, 21.00h
Vortrag: Assembly (HR)
Kobe Matthys sprach in seinem Vortrag als Mitglied von Agency über die Infragestellung etablierter Klassifizierungen in Bereichen Natur und Kultur.

Paul Perry
Mittwoch, 20. August 2014, 19.00h
Vortrag: On the Collaboration of Demons in the Work of Art
Paul Perry thematisierte die Erscheinung von Dämonen in verschiedenen Kunstmedien.

Besuch im Grossmünster Zürich mit einer Führung von Jacqueline Burckhardt zu den Kirchenfenstern von Sigmar Polke

Rosalind Nashashibi
Mittwoch, 20. August 2014, 21.00h
Screening: On the Collaboration of Demons in the Work of Art
Rosalind Nashashibi zeigte im stimmungsvollen Sukkulentenhaus Ausschnitte aus ihren Filmen. Diese dokumentieren meist Alltagssituationen, die über Sozialanthropologien zu politischen Fragen führen.

Besucherstatistik der öffentlichen Veranstaltungen der SAK 2014:
Die zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen wurden gut besucht.

Öffentlicher Anlass	Anzahl BesucherInnen
– *Eröffnungsfeier/Nominatorentag*	*250*
– *Lecture Damion Searls*	*80*
– *Lecture Ieva Misevičiūtė*	*80*
– *Lecture Michael Portnoy*	*80*
– *A late night gathering Speakers and Fellows HR*	*35*
– *Lecture Denise Ferreira da Silva*	*60*
– *Lecture Christian Bök*	*75*
– *Lecture Agency*	*75*
– *Lecture Paul Perry*	*60*
– *Lecture Rosalind Nashashibi*	*65*

«I filled my notebook with notes and thoughts to return to. I especially enjoyed the talk by Damion Searls and The Agency. I haven't heard a long, long time such interesting and well articulated talks. Even if they were very different from each other, Damion with more academic and at the same time very accessible and Kobe with more performative and at the same time very clear approach to such a complicated topic of nature vs culture. In think all the public talks suited the theme of HR.»
Fellow 2014

2.5 Workshops
«It was the perfect location, especially the option to sit outdoors in the garden. This gave a relaxed and more dynamic feel to the workshops.»
Fellow 2014

«The Fischerhaus is like a house you remember from your childhood dreams. Cool and fresh, light and dark, sweet and sour, close to the sun and close to the shadow, with a river running by.»
Fellow 2014

Besuch im «Exhibition Space» des Kunstmagazins «Parkett» im Löwenbräu-Areal, Zürich

Raimundas Malašauskas leitete die Workshops im Fischerhaus des BOGA und delegierte verschiedene Sequenzen an einzelne Speakers. So bereicherten zum Beispiel Movement Workshops das SAK Programm.

2.6 Exkursion
Die Exkursion fand am 19. August 2014 statt und führte zuerst ins Grossmünster Zürich. Direktorin Jacqueline Burckhardt erläuterte dort den international diskutierten Kirchen-Fensterzyklus von Sigmar Polke.

«Meine Begeisterung war gross, als mir ermöglicht wurde, von 2006 bis 2009 die Ausführung der zwölf Fenster von Sigmar Polke im Grossmünster zu kuratieren. Polkes Zürcher Werk wurde zu seinem letzten überhaupt, zu einem Vermächtnis – und er hinterliess es als ein Geschenk. Der Zyklus setzt einen neuen Massstab für Kunst in der Kirche. Wie hoch dieses Werk bewertet wird, vermittelt Polkes Ausstellung *Alibis*, die im Frühling 2014 im New Yorker MoMa begann, im Herbst in der Tate Modern in London und später im Ludwig Museum in Köln zu sehen ist. Den Konventionen spottend bietet Polke in diesen Fenstern eine Fülle von Deutungsmöglichkeiten mit aufklärerischer Wirkung von seltener Raffinesse an. Er scheute sich auch nicht, den Zweifel und die Verwirrung zu thematisieren, vor allem im schwarz-weissen Menschensohnfenster mit den Gesichtsprofilen und den Kelchformen, welche das Auge auf der Suche nach einem fixen Anhaltspunkt unruhig hin und her wandern lassen. In acht Fenstern lässt Polke das Naturmaterial sprechen, er setzte Edelsteine ein, Achat- und Turmalinscheiben, die erstmals in der Glasmalerei grossflächig Eingang fanden.»
Jacqueline Burckhardt, Auszug aus Kunstbulletin 9/2014

Als weiterer Programmpunkt stand der Besuch bei der Firma Givaudan an, dem weltweit grössten Hersteller von Aromen und Duftstoffen für die Parfum- und Lebensmittelindustrie.

Am Firmensitz in Kemptthal wurde die SAK mit einer Einführung in die langjährige Geschichte der Firma (Gründung 1895) empfangen. Chef's Council Matthew Walter führte anschliessend in die Welt der Aromen ein und erklärte, dass äusserlich gleich verpackte Produkte in unterschiedlichen Ländern unterschiedlich riechen, weil sie auf die Geschmacksbedürfnisse der verschiedenen Kulturen abgestimmt werden. Erhellend war die Degustation von Speisen aus der Molekulargastronomie, die sich mit den biochemischen und physikalisch-chemischen Prozessen bei der Zubereitung und beim Genuss von Speisen und Getränken befasst.

Givaudan's ehemalige «Chefnase», der pensionierte Biologe, Chemiker und Parfumeur Dr. Roman Kaiser, erklärte in seinem Vortrag am Firmensitz in Dübendorf, durch welche chemischen Prozesse er Naturdüfte eingefangen, analysiert und für Givaudan reproduziert hat. Einige wenige Mikrogramme eines in einem Filter eingefangenen Duftstoffes reichen für die Analyse. Dr. Roman Kaiser erforschte in 42 Jahren 2700 Pflanzen auf der ganzen Welt (China, Japan, Indien, Papua-Neuguinea, Ägypten, Südafrika etc.) und bildete 590 Düfte synthetisch nach. Die stetige «Jagd» nach neuen Düften erschöpft sich langsam.
Dr. Kaiser erläuterte nicht nur den chemischen Prozess, sondern bezog auch den kulturhistorischen Aspekt verschiedener exotischer Blüten und deren Bedeutung in Kultur und Religion ein. Von der Chih-Orchidee, die in China schon zu Konfuzius' Zeit kultiviert wurde, bis hin zum Igusa-Juncus, der eine hohe Bedeutung in japanischen Ritualen hat, erhielt das Publikum die Möglichkeit, diese Düfte anhand besprühter Stäbchen auch wahrzunehmen.

Auf einem Rundgang durch Givaudan's Forschungslabors erläuterten Experten die komplexe Vorgehensweise der Duft-, Parfum- und Aromaherstellung. Die Möglichkeit, Produkte (Kaugummis, Gummibärchen, Waffeln etc.) zu degustieren, machte den Rundgang zu einer sinnlichen Erfahrung.

Zur Abrundung des Exkursionstags war die SAK eingeladen, den «Exhibition Space» des Kunstmagazins «Parkett» im Löwenbräu-Areal in Zürich zu besuchen. Jacqueline Burckhardt führte anhand der ausgestellten Editionen in die Geschichte des Magazins ein.

2.7 Kooperationen
Auch dieses Jahr war die Vernetzung der SAK in der Berner Kulturszene ein wichtiges Anliegen. Neben der Kooperation mit dem ZPK arbeitete die SAK dieses Jahr mit dem BOGA, dem Hermann Rorschach-Archiv, dem Psychiatrie-Museum, sowie der Kunsthalle Bern zusammen. Wir danken allen Partnern für die geschätzte Zusammenarbeit.

2.7.1 Botanischer Garten der Universität Bern (BOGA)
Seit 1859 erstreckt sich der BOGA über mehr als zwei Hektaren an der Sonnenseite des Aarehanges zwischen Kornhaus- und Lorrainebrücke. Der BOGA ist der Ort, wo Natur und Kultur zusammenfliessen. 6000 Pflanzenarten inspirieren seitdem die Kunstschaffenden, sei es an Poesienächten, Vernissagen, Workshops, Kräuterfesten oder Sonderausstellungen.
Der BOGA stellte der SAK für die Workshops das Fischerhaus zur Verfügung. Die öffentlichen Veranstaltungen fanden im Arbeitsraum der Gärtner und im Sukkulentenhaus statt. Die Anbindung an eine Hochschulinstitution ist der SAK ein wichtiges Anliegen.
Wir danken Beat Fischer, Leiter Kommunikation & Kultur und Marcel Köhler, verantwortlich für Administration & Vermietungen sowie dem ganzen BOGA-Team für die geschätzte Zusammenarbeit.

Die Sommerakademie kam zudem in den Genuss der kulinarischen Köstlichkeiten, die das *Café Fleuri* im BOGA jeden Tag saisonal und gesund kreiert. Für diesen Service sei herzlich gedankt.

Oben: Jean-Claude Nobili und Givaudan's ehemalige «Chefnase» Dr. Roman Kaiser
Unten: Rundgang durch die Forschungslabors der Firma Givaudan, Paul Perry und Jacopo Mazzetti

2.7.2 Archiv und Sammlung Hermann Rorschach
Das Rorschach-Archiv mit seiner Sammlung ist im Institut für Medizingeschichte in Bern untergebracht. Es beherbergt den Nachlass von Hermann Rorschach, Teilnachlässe seiner Frau und den beiden Kindern sowie Teilnachlässe ehemaliger Berufskollegen und Präsidenten der International Rorschach-Society.
Am 14. August 2014 führte Dr. Urs Germann, Verantwortlicher Archiv und Sammlung Hermann Rorschach, die SAK-Gruppe durch das Hermann Rorschach-Archiv. Die Fellows durften die von Rorschachs Familie der Sammlung geschenkten privaten Fotoalben und Zeichnungen betrachten und wurden in die Bibliothek geführt. Dort befinden sich zahlreiche Publikationen aus aller Welt, die die Rezeption und Weiterentwicklung von Rorschachs Werk dokumentieren. Wir danken Dr. Urs Germann für die umfassende Führung.

2.7.3 Psychiatrie-Museum Waldau
Am 21. August 2014 wurde die SAK von Dr. Andreas Altorfer und Dr. Marie-Louise Käsermann empfangen und ins Psychiatrie-Museum geführt. Das heutige Museum war vom 18. bis zum 20. Jahrhundert ein «Tollhaus». Modelle früherer Behandlungsmethoden und historische Gegenstände wie Zwangsjacken, Gurten, Fluchtobjekte und Anstaltsdokumente werden dort aufbewahrt, zudem sind Zeichnungen, Schriften und Kompositionen Adolf Wölflis sowie die Arbeiten anderer Patienten ausgestellt.
Besten Dank an Dr. Andreas Altorfer und Dr. Marie-Louise Käsermann.

2.7.4 Kunsthalle Bern
Die Kunsthalle besteht seit 1918 und organisierte zahlreiche internationale Ausstellungen. Am 16. August 2014 war die SAK bei der Vernissage der Ausstellung «Delay Dust» von Emanuel Rossetti zu Gast. Anschliessend fand ein gemeinsames Dinner im Restaurant Dampfzentrale statt.

III. Nacharbeit, Administratives und Vorbereitung Sommerakademie 2015

1. Auswertung

1.1 Bilanz der Direktion
Das System der SAK ist einmalig, präzise zugeschnitten auf grundlegende Voraussetzungen, die Bern anzubieten hat:
1. Das Zentrum Paul Klee, gewidmet einer Modellfigur, mit der sich jeder in der Kunst irgendwann beschäftigen will.
2. Eine Stifterin, die Berner Kantonalbank AG, die keinen konkreten *return of investment* erwartet, sondern sich im besten Sinne des Worts mäzenatisch verhält.
3. Eine kleine Stadt mit einem herrlichen Fluss und mit Institutionen und Archiven, die inhaltlich wertvoll und administrativ höchst unkompliziert die Zusammenarbeit pflegen wollen.

Mit diesen Voraussetzungen ist es auch im Berichtsjahr gelungen, die weltweit ausstrahlende Community der SAK in Bern zu empfangen, sie zu erweitern und vor allem das Kerngeschäft der SAK auszuüben, nämlich:
Die seltene Gelegenheit zu bieten, ausserhalb des aufgeregten Lebens einer immer schneller rotierenden Kunstwelt, sich konzentriert mit Persönlichkeiten aus der ganzen Welt, aus verschiedensten Kulturkreisen, diversesten politischen und religiösen Umfeldern über Inhalte und Werte auseinanderzusetzen und eine produktive Atempause mit langer Nachwirkung einzulegen.

1.2 Bilanz des Managements
Die Akademie 2014 verlief reibungslos, die Zusammenarbeit mit Gastkurator Raimundas Malašauskas war äusserst angenehm. Er delegierte weitsichtig und entschlossen und kommunizierte so, dass die Workshops,

Unten: Besuch im Hermann Rorschach-Archiv mit Erläuterungen von Dr. Urs Germann, Verantwortlicher Archiv und Sammlung Hermann Rorschach

Rahmenveranstaltungen und Exkursionen lange im Vorfeld gut auf den Weg gebracht werden konnten.
So gestaltete sich auch die Zusammenarbeit mit den zahlreichen Partnerorganisationen produktiv. Das Setting im BOGA war perfekt, die Forschungsatmosphäre im HR Archiv äusserst stimulierend. Eine Evaluation durch Partner und Teilnehmende liegt vor. Die neunte SAK kann als Beweis bester Zusammenarbeit von kompetenten internationalen Fachleuten angesehen werden. Die eindrucksvollen Präsentationen der Fellows am Nominatorentag stiessen auf grosses Interesse, und auch in diesem Jahr bewies die Gruppe einen starken Zusammenhalt. Das Echo auf die zahlreichen öffentlichen und gut besuchten Anlässe war ausgezeichnet.

«Für uns war die Sommerakademie ein absolut toller und inspirierender Anlass. Bereits bei der ersten Begegnung mit euch, dem Managementteam, dem Stiftungsrat und Raimundas sprang der Funke. Dies erleichterte die weiteren Arbeiten enorm, da wir wussten, dass eure vielfältigen Ideen und Aktivitäten hervorragend zu uns in den BOGA passen. Die Vorbereitungen waren zeitweise kompliziert, da etliche Vorstellungen und Wünsche zu berücksichtigen waren, dies jedoch dank eurem unermüdlichen Einsatz nie ein Problem für uns darstellte. Die Begegnung mit den Fellows, Speakers und dem Publikum war sehr angenehm und spannend, da auch hier der botanische Funke rüber sprang und sich alle Beteiligten im BOGA sichtlich wohl fühlten. Das Fischerhaus erwies sich als ideale Basis für die Fellows, sie konnten sich entfalten und ihrer Neugier freien Lauf lassen.
Fazit: Für uns war es eine riesige Freude diese Sommerakademie durchzuführen. Auf eine Fortsetzung, in welcher Form auch immer, freuen wir uns schon jetzt!»
Beat Fischer, Biologe, lic. phil. nat.
Leiter Kommunikation & Kultur
Botanischer Garten der Universität Bern BOGA

«I was briefed fully and well in advance to prepare my lecture and presence. The organisation of the Sommerakademie was impeccable.»
Rosalind Nashashibi, Speaker 2014

Die Arbeit des Managementteams wurde von Fellows und Speakers als hervorragend beurteilt und die Teilnehmenden bestätigen, dass sie die SAK aus voller Überzeugung weiter empfehlen. Insgesamt zieht das Managementteam unter der Leitung von Barbara Mosca eine positive Bilanz und dankt allen Mitarbeitenden und Partnern für die fruchtbare Zusammenarbeit.

1.3 Feedback der Fellows und Speakers
Das Feedback der Fellows und Speakers fiel ausnehmend positiv aus.

«The Sommerakademie was stimulated by the heterogeneity of countries, cultures, ways to communicate and interests that the group represented and I truly enjoyed having such a prolonged intellectual exchange.»

«The group provided something I was missing since years, a group experience. I wish we could have an exhibition experience together. This coming year I hope I'll start collaborations with some of the Fellows.»

«I experienced the group of Fellows as companions, constellations, stars with stories, nomads, HRvessels, plants, bees and butterflies, dancing seaweeds.»

«Speakers were fantastic this year. It was a treat to share a few minutes with such diverse thinkers.»

«I didn't feel that gap between Speakers and Fellows which normally makes human and empathic exchange harder and less spontaneous to me.»

«The Speakers were very interesting and gave a rhythm to the workshop. They offered very varied inputs, which echoed with the starting theme in a stimulating way.»

Rundgang im Hermann Rorschach-Archiv des Medizinhistorischen Instituts der Universität Bern

«It was beneficial that many Speakers were present during the full duration of the Academy, as all hierarchies were destroyed and there was no sense of a teacher pupil relationship. We always seemed to be the right amount of people.»

«It seemed to me that the workshops were not intended to be dense, but rather intense. I was very happy with how intense they were.»

«The workshops were the right mix of naturally evolving ideas, trying out new movements, and planned activity.»

«The ten day experience, I would describe as a workcation. Something like a working vacation which is a great compliment. I really appreciated being exposed to the city of Bern, the lectures, the trips, the fellows, the idle time in the botanical garden and the structure of the Sommerakademie which felt relaxed and informative.»

2. Medienbeiträge
Das Echo der Schweizer Presse war erfreulich. Alle Beiträge finden sich auf der SAK-Webseite unter folgendem Link: *http://www.sommerakademie.zpk.org/de/medien/pressearchiv/2014.html*

Print:
- Webseite BEKB Ankündigung 2014
- Berner Zeitung 13. August 2014
- Der kleine Bund 14. August 2014
- Inserat Berner Kulturagenda Nr. 32, 7.–13. August 2014
- Berner Kulturagenda Nr. 33, 14.–20. August, 2014
- Inserat Ensuite Nr. 140, August 2014
- Inserat Kunstbulletin 7.–8. 2014
- Inserat Berner Kantonalbank BEKB flash Juli 2014
- Schwarz Weiss Nr. 2, 2014

Radio RaBe Interviews:
http://www.sommerakademie.zpk.org/de/fruehere-akademien/2014/radio-rabe.html
Interviews mit Raimundas Malašauskas, Gastkurator 2014 und Denise Ferreira Da Silva, Speaker 2014 und diversen Fellows 2014

3. Publikation Sommerakademie 2014
Die Dokumentation der SAK 2014 wird zu Beginn der Akademie 2015 erscheinen. Das Produkt wird anlässlich des Nominatorentags 2015 präsentiert.

4. Vorbereitung SAK 2015
Die Vorbereitung begann mit der Wahl des neuen Gastkurators Hassan Khan, der am 13. November 2014 vom Stiftungsrat der SAK bestätigt wurde.

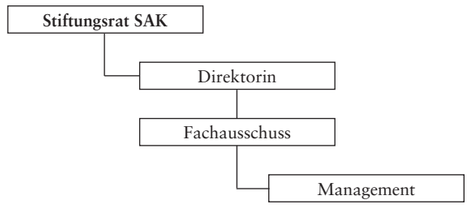
Für die SAK 2015 gelten folgende Daten:
- Dauer der Akademie: 12.–22. August 2015
- Offizielle Eröffnung der Akademie und Nominatorenanlass: 14. August 2015

IV. Rahmenveranstaltungen

1. *Springtime*, Hochschule der Künste Bern HKB
Die Fellows Florian Graf (SAK 2012) und Jelena Martinovic (SAK 2013) kuratierten *Springtime* 2014. Sie besuchten als Einstieg mit den gewählten 20 HKB Studierenden und Gästen das Emma Kunz Museum in Aarau und wurden von einer Psychologin und Schamanin durch die Workshops begleitet. Der performative Austausch erfolgte im Kreis, wobei die Sprechenden ihre Aussagen mit individuellen Gesten ergänzten, die von allen Anwesenden übernommen wurden. Die Gespräche zu Politik und Psyche erforderten vollste Konzentration, die Intensität der vorgeschriebenen Kommunikationsart war eine Herausforderung. Das auf das Thema Psychologie ausgerichtete *Springtime*-Programm beinhaltete auch zwei öffentliche Anlässe.
Die gute Zusammenarbeit zwischen SAK und HKB soll weiter ausgebaut werden, besonders bezüglich der Promotion der SAK und der Möglichkeit, künftige GastkuratorInnen und ihr Programm anzukündigen. *Springtime* wird in den nächsten Jahren auf regelmässiger Basis an der HKB durchgeführt werden. 2015 wird Hans Rudolf Reust, Studiengangsleiter und Professor für Gestaltung und Kunst der Organisationseinheit Y Institut, die Leitung von *Springtime* übernehmen und Barbara Mauck, Leiterin des Fachbereichs Gestaltung und Kunst, ablösen. Wir danken Frau Barbara Mauck für Ihren Beitrag.

V. Personelles

Organisation Sommerakademie im Zentrum Paul Klee



1. Stiftungsrat
Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:
- Jean-Claude Nobili, Präsident (Kollektivunterschrift zu Zweien)
- Andreas Fiedler, Vizepräsident (Kollektivunterschrift zu Zweien)
- Peter Fischer, Direktor ZPK (Kollektivunterschrift zu Zweien)
- Giovanni Carmine
- Peter Kappeler
- Sabina Lang
- Prof. Dr. Beate Söntgen

Die Stiftungsräte P. Fischer und G. Carmine wurden unterdessen der Stiftungsaufsicht gemeldet und im Handelsregister registriert.

Beratende Stimmen:
- Dr. Jacqueline Burckhardt, Direktorin SAK
- Maria-Teresa Cano, Stiftungsratssekretärin (Kollektivunterschrift zu Zweien)
- Maximilian Haselbach, Leiter Personal und Bildung Berner Kantonalbank BEKB
- Barbara Mosca, Managerin SAK

Der Stiftungsrat führte im Berichtsjahr 2014 vier Sitzungen durch:
- 37. Stiftungsratssitzung 27.02.2014
- 38. Stiftungsratssitzung 27.05.2014
- 39. Stiftungsratssitzung 23.08.2014
- 40. Stiftungsratssitzung 13.11.2014

Im Mittelpunkt der Arbeit des Stiftungsrates standen:
- Vorbereitung und Durchführung der Akademie 2014
- Wahl des Gastkurators 2015
- Genehmigung der Rechnung 2013 und Budget 2014

2. Direktion
Für die Direktorin, Jacqueline Burckhardt, standen folgende Tätigkeiten im Vordergrund: Gespräche mit Raimundas Malašauskas, Sitzungen mit dem Fachausschuss, Leitung der Jurysitzung, Berichterstattung an den Stiftungsratssitzungen und Präsenz während der Akademie 2014, Wahl des Gastkurators 2015 Hassan Khan.

3. Fachausschuss
Der Fachausschuss unterstützt die Direktorin Jacqueline Burckhardt fachlich-konzeptionell in wichtigen inhaltlichen Entscheidungen.

Managementteam SAK, Barbara Mosca, Caroline Komor Müller, Jalan Türkoğlu

Der Fachausschuss setzt sich wie folgt zusammen:
- Giovanni Carmine
- Andreas Fiedler
- Peter Fischer
- Sabina Lang
- Prof. Dr. Beate Söntgen

4. Managementteam
Seit 2010 setzt sich das Managementteam wie folgt zusammen: Barbara Mosca, Managerin und Caroline Komor Müller, Assistentin.
Als Praktikantin wurde Jalan Türkoğlu im März 2014 ins Team aufgenommen und arbeitete bis Oktober 2014.

Bern, 5. März 2015

Stiftung Sommerakademie im Zentrum Paul Klee

Der Präsident	Die Managerin	Die Sekretärin
Jean-Claude Nobili	Barbara Mosca	Maria-Teresa Cano

Botanischer Garten, Fischerhaus

Herausgeberin Stiftung Sommerakademie im Zentrum Paul Klee

Druck Druckerei Berner Kantonalbank BEKB
Fotografie David Röthlisberger
Satz Pol, Bern
Titelbild Pol, Bern
Kontakt Sommerakademie im Zentrum Paul Klee
Monument im Fruchtland 3, Postfach, 3000 Bern 31
Tel.: +41 (0)31 359 01 01, Fax: +41 (0)31 359 01 02
sommerakademie@zpk.org
www.sommerakademie.zpk.org

Edition 100 Ex.
März 2015